

**Niederschrift
über die 13. Sitzung des Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 14.10.2025**

Sitzungsort/-zeit: Rathaus, Schloßfreiheit 12, Ratssaal
17:00 Uhr – 17:35 Uhr

AfD-Fraktion

Cornelia Hesse
Sven Schnabel
Sebastian Willems

FFZ-Fraktion

Eduard Hahn

CDU-Fraktion

Marian Konratt
Andrea Solbrig

Vertretung für Bernd Adolph

Fraktion SPD/WLS/Grüne

Günter Benke
Bernd Wesenberg

Fraktion DIE LINKE.

Eve Kienast

Von der Verwaltung :

Gerit Berzau
Jan Hädrich
Eric Metzker

Protokollantin

Madlen Hennig

Nicht anwesend sind:

Bürgermeister

Andreas Dittmann

entschuldigt

Vorsitzender

Bernd Adolph

Vertretung durch Stadtrat Konratt

FFZ-Fraktion

Anika Johannes

entschuldigt

Öffentlicher Teil:

**TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der
Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende des Ausschusses ist nicht anwesend. Die stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses, Andrea Solbrig, übernimmt die Sitzungsleitung. Sie eröffnet die 13. Sitzung des Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses und begrüßt die Anwesenden.
9 von 10 Ausschussmitgliedern sind anwesend.
Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

keine

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde gibt es eine Wortmeldung.

Herr G. stellt folgende Fragen:

Welche Zukunftsszenarien für die medizinische Versorgung in Zerbst sind angesichts aktueller Bevölkerungsprognosen für den Stadtrat denkbar und welche davon strebt die Stadtverwaltung in einer wie gearteten Zusammenarbeit mit wem an?

Ist eine Erhaltung als Außenstandort einer benachbarten Klinik analog zum Modell Grundschulverbund denkbar oder doch die Gründung einer kommunalen Gesellschaft, die den Standort weiter betreibt?

Was genau ist eigentlich unwirtschaftlich am Zerbster Krankenhaus, etwa das MRT, für das es lange Wartezeiten gibt? Und was konkret wäre denn wirtschaftlich und kann man sich auf bestimmte Fälle spezialisieren, so dass der Standort unter den erwartbaren Rahmenbedingungen wirtschaftlich wäre und was würde das im Umkehrschluss bedeuten, was würde dann konkret fehlen?

Gibt es in Zerbst noch genug Hebammen, die auch Hausgeburten anbieten? Und könnten diese alternativ auch Geburten in Räumen im Zerbster Krankenhaus als eine Art Geburtshaus anbieten?

Gibt es vergleichbare Kommunen, die ein Krankenhaus oder medizinisches Versorgungszentrum oder eine Poliklinik betreiben und wie funktioniert das dort?

Danke für Ihren Dienst und den Dienst aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung für unsere Stadt!

Jan Hädrich bedankt sich für die Fragen. Die Themen sind grundsätzlich im Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschuss richtig platziert.

Bereits in der Vergangenheit hat man sich im Gremium und in der Verwaltung Gedanken gemacht, z. B. die ärztliche Versorgung durch gezielte Maßnahmen zu verbessern. So konnten bereits Stipendien im Haus- und Zahnarztbereich angeboten und auch im Bereich der Dentalmedizin vergeben werden.

Die Thematik um die Schließung der Helios Klinik ist für die gesamte Stadt katastrophal. Es herrscht eine große Fassungslosigkeit und Unsicherheit.

Die rund 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden am 13.10.25 über den Sachstand informiert. Pressemitteilungen seitens Helios sind sehr unkonkret formuliert und frei von verbindlichen Aussagen. Das anvisierte Ziel ist unklar.

Fakt ist,

- Die ganze Stadtgemeinschaft steht hinter dem Klinikum. Das zeigen die vielen Bekundungen und Einzelmaßnahmen, wie die online-Petition sowie die Demo vor Ort.
- Es wird einen gemeinsamen Austausch geben, um die Optionen zu diskutieren

Bürgermeister A. Dittmann und die ganze Stadt Zerst werden nicht an der Seite stehen, sondern werden sich weiterhin aktiv einbringen, mit dem Ziel, die Gesundheitsversorgung vor Ort bestmöglich und zukunftssicher zu gestalten

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift der 12. Sitzung des Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 09.09.2025

Stadtrat Konratt verlässt den Ratssaal.

Die Niederschrift der 12. Sitzung des Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 09.09.2025 wurde von den Ausschussmitgliedern wie folgt bestätigt:

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 5 Aktuelle Informationen zur Schulentwicklungsplanung

Eric Metzker gibt einen aktuellen Stand zur Situation der Grundschulen Lindau und Steutz.

Für Steutz liegen für das Schuljahr 26/27 bereits 15 Anmeldungen für einzuschulende Kinder vor. Somit ist auch der Richtwert von 60 Kindern für einen Grundschulstandort erreicht. In Lindau ist es weiterhin so, dass diese Zahl von 60 Kindern noch nicht erreicht ist. Für das Schuljahr 26/27 liegen 12 Anmeldungen zur Einschulung vor und die Gesamtzahl der Schüler liegt bei 58. Weiterhin besteht seit dem 27.08.25 eine mündliche Zusage einer Ausnahmegenehmigung für das Einschulungsjahr 26/27. Diese erfolgte bislang nicht schriftlich. Am 13.10.25 wurde ein Schreiben an Minister Riedel verfasst, in dem um Antwort diesbezüglich angefragt wird, da dringender Handlungsbedarf besteht.

Am 06.11.2025 besucht Bildungsminister Riedel die Grundschulen Steutz und Lindau. Die Situationen vor Ort sollen erörtert werden und Diskussionsrunden sind angedacht.

Jan Hädrich greift die Ausführungen von Eric Metzker zu den Grundschulen auf und betont, dass bislang noch keine endgültige Entscheidung zu den Ausnahmeregelungen vorliegen. Zum 06.11.25 hofft man auf Klarheit. In Hinblick auf Fristen muss eine Entscheidung erfolgen. Der Einsatz vor Ort und das Engagement der Fördervereine und Eltern der standortgefährdeten Grundschulen zeigt Erfolge. Der Minister sprach sich für den Erhalt der Schulstandorte im ländlichen Raum aus.

Eric Metzker ergänzt, dass man vor allem am Beispiel Steutz erkennt, dass sehr viel Arbeit der Elternvertreter in der Werbung um den Erhalt der Schule steckt. Anträge für folgende Schuljahre liegen vor. Bis zum Schuljahr 29/30 kann man nun den Standort Steutz möglicherweise sichern.

In Lindau war bislang nur eine „Delle“ in den Schülerzahlen erkennbar. Hier erholen sich die Zahlen perspektivisch wieder.

Stadtrat Hahn fragt nach einer Frist die Einschulung 26/27 betreffend. Was passiert, wenn noch ein Kind anspringt? Was passiert, wenn es kurz vor der Einschulung weniger als 15 Kinder sind?

Was passiert, wenn es Stand heute 15 Kinder für das neue Schuljahr sind und im Juni 2026 sind es nur noch 10 oder 12 einzuschulende Kinder? Kann das Ministerium eine Schulschließung dann erwirken?

Schaut man von Monat zu Monat oder gibt es eine Planungssicherheit?

Eric Metzker erklärt, dass die vorgegebene Frist 30.09.25 bewusst gewählt war, um handlungsfähig in der Einhaltung von Fristen zu sein.

Ein Wegzug von Kindern kann jederzeit passieren.

Wird in diesem Jahr die Genehmigung für das Schuljahr 26/27 gegeben, können es zum Zeitpunkt der Einschulung auch weniger Kinder sein.

Hoffnung auf Erteilung der Genehmigung ist der 06.11.2025

Jan Hädrich fasst noch einmal zusammen, dass der Jahreswechsel als Zeitpunkt einer Entscheidung hergenommen werden.

Stadtseitig müsste ein Beschluss zur Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung einer bestandsgefährdeten Schule ebenfalls bis zum Jahreswechsel erfolgen oder auch eine neue Schuleinzugsbereichssatzung müsste zum Ende des Jahres fertiggestellt sein.

Stadtrat Hahn fragt, ob die Schüler namentlich genannt werden? In welcher Form erfolgt der Nachweis der einzuschulenden Kinder.

Jan Hädrich verweist auf ein landesweites System -elektronisches Register-, in dem die Schulkinder erfasst sind.

TOP 6 Mitteilungen

Gerit Berzau zieht Bilanz zum Erntedankfest 2025 und bedankt sich bei allen Mitwirkenden, Einsatzkräften, Helfern, dem Bauhof und den Gästen.

Leider spielte das Wetter am Samstag nicht ganz mit. Am Sonntag konnte sich das Fest dann mit allen Ausstellern und einem bunten Programm präsentieren.

Highlight war wieder der Festumzug am Sonntag mit knapp 30 Schaubildern.

Neuheit war der Wettbewerb um die Riesen-Gemüse-Kreationen, der sich in den Folgejahren etablieren könnte.

Die Internationalen Fasch-Festtage finden vom 24.-27.06.2027 in der 19. Auflage unter dem Motto „Der lateinische Fasch“ statt.

Die Dresdner Vespermusiken (komponiert 1726/27 in und für Dresden) sollen im Vordergrund stehen sowie Vokalmusik.

Neue Formate sollen Besucher anlocken, wie z. B. ein Fahrrad-Wandel-Konzert zwischen den Dorfkirchen, bei dem Laienchören und Laieninstrumentalgruppen sowie das Posaunen-Werk der Landeskirchen die Ortschaften miteinander verbinden sollen.

Weiterhin ein Open-Air-Konzert in der Nikolaikirche. Das Highlight soll ein Konzert des Thomanerchores sein.

TOP 7 Anfragen, Anträge und Anregungen

Stadtrat Benke regt zum Erntedankfest an, die Stellplätze der Schausteller besser zuzuweisen.

Der Zugang zur Kirche auf der Schloßfreiheit war durch einen Wagen blockiert, obwohl diese für Besucher geöffnet war. Zudem häufen sich oft die Geschäfte und andere Bereiche wirken leer.

Für die Kinder war die Festwiese ein Highlight.

Stadträtin Solbrig greift auf Erfahrungswerte zurück und weiß, dass Händler bestimmte Plätze favorisieren.

Gerit Berzau weist auf die neuen Sicherheitsrichtlinien hin. Fahrzeuge dürfen das Festgelände nicht mehr befahren. In diesem Jahr hat man versucht, auf der Schloßfreiheit die Gastronomen zu platzieren, da diese Stände länger geöffnet sind durch das Bühnenprogramm. Der Händlermarkt vor der Volksbank ließ zu, dass die Händler nach 18Uhr den Platz befahren und mir dem Einräumen der Waren beginnen konnten.

Stadtrat Kienast wurde zur Online Petition zum Erhalt des Klinikums angesprochen. Wie können ältere Bürgerinnen und Bürger ohne Internetzugang eine Unterschrift leisten?

Herr Kirchner gibt einen Tipp, dass Listen bei Bäcker Handrich ausliegen.

Stadtrat Benke fragt zum Stand des Hortausbaus an der Stadtmauer und ob auch die Direktorin der Schule in die Planung involviert ist.

Wann wird der Spielplatz auf dem Schulhof eröffnet?

Eric Metzker informiert, dass der Ausbau den Hortbereiches termingerecht verläuft. Aktuell beginnen die Planung und Beschaffung der Inneneinrichtung.

Die Schulleitung ist bei den wöchentlich stattfindenden Baubesprechungen anwesend. Zur Eröffnung des Spielplatzes gibt es leider kein genaues Datum.

Andrea Solbrig
Ausschussvorsitzender

Madlen Hennig
Schriftführerin